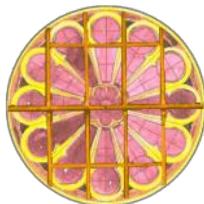


Evangelische Nazareth-Kirchengemeinde
www.evangelische-nazarethkirchengemeinde.de



Gemeindebrief

August-September 2019

Angedacht Monatsspruch September 2019:

„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

(Matthäus 16,26)



Kompliziert und unverständlich, dieses alte Lutherdeutsch. Vielleicht ein gutes Beispiel, um in einem Sprachkurs, die Schwierigkeiten der deutschen Sprache – gleich drei Konjunktive – zu erläutern. Mir kommt ein ganz simpler, grammatikalisch falscher Satz, in den Sinn: ‚Angst essen Seele auf.‘ So der zum geflügelten Wort gewordene Titel, des 1974 erschienenen Rainer- Werner- Fassbender - Films, der in ganzen Welt berühmt wurde. Eine angefressene Seele, eine beschädigte Seele, wie können wir uns die vorstellen? Und wie lässt sich das herausfinden, wenn mit unserer Seele etwas nicht mehr stimmt, wenn sie krank, verkümmert ist? Im besagten Film äußert sich der Schmerz der Seele im Körperlichen. Der Hauptdarsteller bekommt ein Magengeschwür und landet im Krankenhaus. Exemplarisch zeigt die Filmfigur des Marokkaners Ali, wie ein Fremder darum kämpft, in einer spießigen Gesellschaft, in der die Plätze schon vergeben sind, Anerkennung zu gewinnen, Teil dieser streng abgegrenzten Welt zu sein, diese Welt für sich zu gewinnen. Aber mit seiner Herkunft und der als skandalös empfundenen Liebesbeziehung zu der viel älteren deutschen Putzfrau Emmi, wird ihm das unmöglich gemacht. Ali strengt sich an und als er endlich als besonders arbeitsam gilt, gar nicht ‚so faul und schmutzig wie ge-

Blauer Schmetterling

**Flügel ein kleiner blauer
Falter vom Wind geweht,
Ein perlmutterner Schauer,
Glitzert, flimmert, vergeht.
So mit Augenblicksblinken,
So im Vorüberwehn
Sah ich das Glück mir winken,
Glitzern, flimmern, vergehn.**

Hermann Hesse

Impressum Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Nazareth-Kirchengemeinde, Berlin-Wedding, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost
Herausgeber: Gemeindekirchenrat
Redaktion: Sebastian Bergmann (V.i.S.d.P.); Judith Brock, Ingrid Drews, Silvia Hintsche,
Fotos/Bilder: Gemeindebrief.de, KiTa, Joachim Schäfer, Wikipedia

Anregungen und Feedback senden Sie bitte an:
redaktion@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

dacht', sich überall nützlich macht, gibt es scheinbar eine Akzeptanz. Doch die natürliche, zärtliche Liebe zwischen Emmi und ihm bekommt tiefe Risse. Denn auch Emmi, die die ganze Zeit über von der Angst geplagt ist, sämtliche Lebensbezüge zu verlieren, behandelt Ali immer mehr wie ein nützlich-

Angst ist ständiger hören wir uns.

Und sie perma- dich an! deinen erobern! dere von

keiten! Macht dich unentbehrlich! Pass auf, dass du deinen Platz nicht wieder verlierst! Achte darauf, dass niemand etwas besser kann als du. Lass dich nicht abhängen! Schau immer, dass du gut für dich wirtschaftest! Leg beiseite, wo immer es geht! Sorge vor! Achte darauf, dass du mithalten kannst mit deinen Freunden! Erst, wenn dein Lebensstandard stimmt, hast du alles richtig gemacht! Achte auf dein Äußeres. Das Bild, das du dir von dir machst und das andere auch so von dir haben sollen, darf nicht an Glanz verlieren. Gegen Alterserscheinungen jeglicher Art, musst du deshalb entschieden vorgehen! Lass dich nicht hängen! Meist ist es ein dauernder Kampf, sich die Welt zu erobern, sich ‚seinen‘ Platz, zu verdienen. Und der soll auch schon mal an Deck eines Luxusliners sein oder am Strand von Mauritius. Aber trotz vergleichsweise guter sozialer Absicherung in unserem Land, mit Krankenversicherung, Ar-



ches Objekt. auch uns ein Begleiter. Da eine Stimme in

flüstert uns nent zu: Streng Du musst dir Platz im Leben Überzeuge an- deinen Fähig-

beitslosengeld und Grundsicherung, gibt es dieses permanente Gefühl von diffuser Angst und Unsicherheit in Bezug auf unser Leben und unsere Zukunft. Die machen sich dann oft an äußeren Dingen fest, finden dort ihren Ausdruck. Aber offenbar scheint ja etwas in unserem Innern nicht zu stimmen. Wir sind ununterbrochen damit beschäftigt, zu gewinnen, abzusichern, legen unsere ganze Energie in das äußerliche Leben. Aber nähren wir mit den Dingen, die wir in der Welt gewinnen, auch unsere Seele? Der Teil von uns, der voller Sehnsucht ist und zerbrechlich, der mehr auf das Sein, als auf das Haben ausgerichtet ist, hat der Raum bei uns? Aber: Seele - was ist das eigentlich? Unsichtbar ist die Seele. Sie steckt irgendwo in unserem Körper, der wie eine Hülle für die Seele ist, die vielleicht so etwas wie unsere Identität ist. Unser Leben reicht weiter, als nur hin zu allem Äußerlichen. Es ist auch nicht nur die Summe aller unserer gelebten Tage. Es gehört zu einer tieferen Realität, ist angebunden und untrennbar verbunden mit Gott. Dafür steht unsere Seele, dieses geheimnisvolle Ich. Unsere Seele kann vernachlässigt und arm sein. Sie kann am Verhungern sein. Wenn ich mich nur noch leben lasse, mich verliere in den Geschäften des Alltags, leidet meine Seele, weil ich sie sträf-



lich vernachlässige. Und wenn einmal alles anders ist, wenn unvorhergesehene Dinge passieren und das, was uns von außen definiert, auseinanderbricht, dann schreit meine Seele. Dann merke ich, dass die Welt meine Seele nicht satt machen kann.

Oft wollen wir die Not unserer Seele auch nicht wahrnehmen. Wir überhören ihre Schreie, verstehen ihre Sprache nicht, sie



scheint uns auch unverständlich und kompliziert. Wir hören nicht auf unsere Träume.

Wir drücken weg, was da in uns rumort. Es ist uns unheimlich und wir haben Angst, dass uns das vollends aus der Bahn werfen könnte. Und so versuchen wir wieder mit äußeren Dingen einen Ausgleich zu finden. Vielleicht eine schöne Reise und dann wieder abtauchen in die Arbeit. Aber das funktioniert nicht, das heilt nicht.

Wie kann ich aber die Sprache meiner Seele hören? Was nährt meine Seele? Was brauche ich für meinen Seelenfrieden? Ja, wahrscheinlich muss ich zuerst einmal meine Abwehr überwinden und dann lernen, die Stimme meiner Seele zu verstehen. Versuchen, die Wichtigkeiten der Welt mehr loszulassen, die Wertigkeiten zu vertauschen. Sicher werden wir auch weiterhin für unseren Lebensunterhalt sorgen müssen, unsere Wäsche waschen und uns um unser Essen kümmern müssen. Aber wir haben eine andere Sichtweise auf das Leben, wenn wir unserer Seele Gehör geben. Wir schnüren unsere Verbin-

dung mit Gott nicht länger ab. Der Urgrund unseres Lebens, unsere Quelle, die göttliche Energie fließt durch unsere Seelenbahn. Wir müssen zulassen, dass unsere Seele auch ernährt wird. Und vielleicht gibt es ja auch so eine Art ‚Speiseplan‘ für unsere Seele, den wir an unseren Kühlschränken hängen können, als Erinnerung, dass da noch etwas in uns lebt, das genährt werden muss.

Speiseplan für die Seele

Sonnenlicht
Sternenhimmel
Singen
Meer
Streichen
Tanzen
Dankbarkeit
Stille
Liebevollen Worte
Teilen
Lachen
Heilige Zeit-im Gebet
Wellen
Kerzenlicht
Regenbogen
Heilsames Weinen

Ich wünsche Ihnen noch schöne Sommertage und ein Aufatmen für Ihre Seele,

Ihre Pfarrerin Judith Brock

Jubelkonfirmation

Am 23. Juni konnten wir ‚Jubelkonfirmation‘ in Nazareth feiern.

In einer Großstadt wie Berlin, ist es kaum möglich, die alten Jahrgänge der ‚grünen‘ Konfirmanden für ein Gedenken wieder zusammenzuführen. Wir können nur die aktuellen Gemeindeglieder anschreiben und im Gemeindebrief und den Abkündigungen dafür werben, dass sich Menschen dafür anmelden.

Unsere Jubelkonfirmanden waren jahrgangsmäßig bunt gemischt. Die älteste Jubilarin wurde 1951 konfirmiert. Und keine/r von ihnen wurde damals in der Alten Nazarethkirche konfirmiert. Einige wurden in ‚Westdeutschland‘ konfirmiert, andere in der Neuen Nazarethkirche oder in St.Paul.

Eine Teilnehmerin, die in der Ukraine geboren wurde, konnte damals aus politischen Gründen gar nicht konfirmiert werden und ihre Mutter musste einiges auf die Beine stellen, um ihre Kinder taufen zu lassen.

Bei diesen Erzählungen wird man ganz dankbar, dass wir unseren Glauben nicht verstecken müssen.

Alle Jubelkonfirmanden hatten aber ausnahmslos gute Erinnerung an ihren Tag der Konfirmation. Bei fast allen war es noch recht kalt.

Vielleicht gut, dass die Versuche der jungen Mädchen ihre Kleider und Röcke damals modisch heimlich zu kürzen, den Augen der aufmerksamen Mütter nicht entging.....



Goldene Konfirmation

Und so war die Stimmung in unserem Jubiläumsgottesdienst auch sehr schön.

Ein Bodenlabyrinth führte Lebenswege, die ja oft verschlungen und nicht schnurgerade verlaufen, in der Predigt bildlich vor Augen.



Dann wurde der Segen von damals für jede/en Einzelne/n erneuert.

Nach dem Gottesdienst konnten wir dann noch an einer schönen Kaffeetafel diesen besonderen Tag feiern.

Neuer Jahrgang Konfirmanden- unterricht



Woran glaube ich? Woran glaubt die Person neben mir?
Wie geht beides zusammen?
Und wie zeigt sich das in meinem Alltag?

Diese und mehr Fragen wollen wir in der Konfirmandenzeit ab dem Schuljahr 2019/2020 mit Dir bewegen. Fragen des Glaubens und des Lebens auf den Grund gehen. Zusammen für alle 7 Weddinger Gemeinden! Gemeinsam mit anderen erzählen, verreisen, fragen, spielen, klettern, diskutieren, helfen, feiern... Dieses Schuljahr starten wir in St. Paul. Und konfirmiert wird am 6. Juni 2020.

Anmelden zur Konfi-Zeit kannst Du Dich schon jetzt. Im Gemeindebüro Deiner Gemeinde. (Osterkirchengemeinde, Korneliuskirchengemeinde, Nazarethkirchengemeinde, Kapernaumkirchengemeinde, Kirchengemeinde Versöhnung, Am Humboldtthain und an der Panke). Du bist noch nicht getauft? Dann komm dazu. Du kannst Dich in der Konfirmandenzeit taufen lassen. Die Konfirmand*innen sollten zur Konfirmation ca. 14 Jahre alt sein.

„Woran glaubst Du?“

Für Deine Eltern: Elternabend ist direkt nach der ersten Konfi-stunde am Mittwoch, den 14. August 2019 um 19 Uhr, Badstr. 50, 13357 Berlin. Und bitte vormerken: Startkennlernwochenende 23. bis 25. August 2019.

Hast Du Interesse? Wir schicken Dir nähere Informationen und beantworten Deine Fragen: **Pfarrer Thilo Haak** aus der Osterkirchengemeinde (Tel.: 0176/84389086, Email: thilo.haak@ostergemeindeberlin.de), **Pfarrerinnen Veronika Krötke** aus der Kirchengemeinde an der Panke (Tel: 460066114 oder: 4652780, Email: v.kroetke@kirche-an-der-panke.de). Wir freuen uns auf Dich!



Liebe Kinder, liebe Eltern,

am 22.Mai startete der Schülertreff LEO.
LEO steht für **L**ernen. **E**ssen. **O**rientieren.

Bei den drei bisherigen Treffen haben wir leckere Gerichte gekocht, Kicker gespielt und uns im Gespräch kennengelernt.

Jetzt nach den Sommerferien geht es weiter mit einer neuen Uhrzeit.

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 16-18 Uhr im Gemeindehaus zum Kochen, Hausaufgaben machen und Freizeit genießen.

Zusätzlich gibt es am ersten Mittwoch im Monat und nach Vereinbarung, die Möglichkeit einer individuellen Schulberatung.

Unterstützt werdet ihr dabei von einem kleinen Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen aus unserer Gemeinde und dem Schulleiter einer Oberschule.

Bei Interesse oder Fragen kommt einfach am nächsten Mittwoch vorbei oder schreibt eine Nachricht an Obadja Lehmann oder das Pfarramt.

Mit freundlichen Grüßen

Obadja Lehmann



EVANGELISCHE NAZARETH-KIRCHENGEMEINDE



SCHÜLERTREFF

LEO

Lernen. Essen. Orientieren.

Hier kannst DU ...

- ... gemeinsam kochen.
- ... Unterstützung für die Schule bekommen.
- ... mit alten und neuen Freunden Zeit verbringen.

Für Schüler*innen der 3.-7.Klassen

Das Angebot ist kostenlos.

Bei Interesse freuen wir uns über eine kurze Nachricht.
Oder komm am Dienstag einfach mal vorbei!



**JEDEN DIENSTAG
16-18 UHR
CAFÉ
UND PFARRGARTEN**

Nazarethkirchstraße 50 Aufgang I
13347 Berlin-Wedding
Tel.: 0152/34337804
E-Mail: o.lehmann@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Bild von klimkin auf Pixabay

Einladung zum Sommerfest

**Einladung zum Sommerfest der
Ev. Nazareth-Kirchengemeinde**



14.00 Uhr Gottesdienst

Alte Nazarethkirche, Leopoldplatz

**15.00 Uhr Kaffee, Kuchen, nette Gespräche
im Garten des Gemeindehauses**

Abends: Grillen und Musik mit Stefan Wieske

Aus dem GKR

Liebe Gemeinde,

beim Schreiben eines neuen Artikels für den Gemeindebrief schaue ich ab und zu mal in die vorherigen Ausgaben, vor allem, um Wiederholungen zu vermeiden. Dabei ist mir aufgefallen, dass die Rubrik „Aus dem GKR“ in den vergangenen Monaten relativ monothematisch war. Entweder ging es um die Verabschiedung liebgewonnener Mitarbeiter in der Gemeinde oder es ging um diverse Bauangelegenheiten.

Um Letzteres geht es jetzt schon wieder. Ich hoffe, Sie damit nicht zu langweilen, aber es ist ja auch schön zu hören, wenn Dinge vorangehen und fertig werden: Fertig ist es jetzt, unser Gemeindehaus.

Die Sanierung ist abgeschlossen und Sie werden – spätestens bei unserem Sommerfest im August – ein ganz anderes Haus vorfinden, als noch im vergangenen Jahr. Der Graffiti-Schutz hält hoffentlich was er verspricht, auch wenn wir auf einen „Test“ durchaus verzichten können....

Im August ist allerdings nicht nur unser Sommerfest von Bedeutung, sondern auch die Wahl zum Gemeindegemeinderat am 3. November 2019.

Denn im August ist Bewerbungsschluss für die Kandidaturerklärungen, genauer gesagt am 5. August. Wer also immer noch überlegt, sich zur Wahl zu stellen, hat jetzt noch ein wenig Zeit und wird herzlich gebeten, seine Unterlagen rechtzeitig in der Küsterei einzureichen.

Ihr

Sebastian Bergmann

(Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)



Die ‚neue‘ Kontaktstelle am Leopoldplatz

Nachdem die Kontaktstelle am Leopoldplatz nun ein knappes halbes Jahr geöffnet ist, freuen wir uns, dass sie so gut angenommen wird und fühlen uns am Leopoldplatz sehr willkommen.

Das Angebot des Kontaktladens wächst stetig. Neben den warmen Mittagessen am Dienstag und Donnerstag gibt es in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis nun auch regelmäßig freitags vor der Öffnungszeit die Möglichkeit für unsere Besucher*innen, sich von einem ehrenamtlichen Friseur die Haare schneiden zu lassen, was sehr gut angenommen wird.

Weiter haben wir in Zusammenarbeit mit dem Himmelbeet die Neugestaltung des Gartens begonnen und mit unseren Besucher*innen Hochbeete gebaut, um eine Nutzung des Gartens zu realisieren und den Außenbereich zu verschönern.

Am 2. Mai zelebrierten wir mit unseren Besuchern*innen den Tag der Arbeitslosen mit reichlich themenspezifischem Infomaterial und einer kleinen Theateraufführung von Unter Druck – Kultur von der Straße e.V.

Ende Mai fand die Aktionswoche Alkohol statt, bei der die Mitarbeiter*innen mit einem Stand auf dem Leopoldplatz über die Gefahren von übermäßigem Alkoholkonsum informierten.

Am 21. Juli ist der Drogentotengedenktag, ein Tag an dem Trauer und die Drogen- und Gesundheitspolitik eine große Rolle spielen. Wir werden diesen Tag mit unseren

Besucher*innen vorbereiten und begehen.

Im Rahmen unserer kleinen Kleiderkammer freuen wir uns immer über Kleiderspenden, besonders über Herrenbekleidung. Diese kann gerne im Rahmen unserer Öffnungszeit von Mo. – Fr. von 11:00 – 16:00 Uhr oder nach Absprache bei uns abgegeben werden.

Das Mitte-Team von Fixpunkt e.V. bedankt sich recht herzlich bei allen Spender*innen und Leser*innen.



steht für

Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen

in der
**Gesundheitsförderung und Kriminalitätsprävention
 und
 Tagesstruktur, Beschäftigung und Qualifizierung**

für illegal Drogengebrauchende in Berlin.

Kinderkirchentag 2019

Ich sehe was, was du nicht siehst.

Liebe Kinder,

am **31. August** veranstaltet der Kirchenkreis Berlin Nord-Ost einen Kinderkirchentag für Kinder der 1.-6. Klassen unserer Kirchengemeinden.



Zusammen mit anderen Kindern könnt ihr Abenteuer erleben und Euch in die Welt der Träume und der Fantasie begeben. Ihr könnt bei großartigen Angeboten mitmachen und Kinder aus Eurer Umgebung kennenlernen.

Zur Abschlussveranstaltung sind auch Eure Eltern herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, **31. August 2019** von **10:30 Uhr – 15:30 Uhr**

Ort: **Ev. Kirchengemeinde „An der Panke“**
(Badstraße 50, 13357 Berlin)

Kosten: 5,-€ und Fahrkarten

Wir freuen uns auf EUCH!

Die Anmeldung erfolgt über die Mitarbeitenden der Arbeit mit Kindern und Familien in den Kirchengemeinden. Dort gibt es auch weitere Informationen. Eltern, die uns an diesem Tag unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen. Für Mitwirkende wird es am 15. Juni 2019 in der Zeit von 10:00-14:30 Uhr einen Vorbereitungstag geben.

Freitagskreis

Senior*innen treffen sich **Freitags** von **15 Uhr–16:30 Uhr**

mit Frau Hohmann oder Pfarrerin Brock

im Gemeindesaal, Nazarethkirchstraße 50

Unser Programm für August 2019

02. August

Dampferfahrt in die Stolper Heide (siehe Spaziergangsgruppe)

im August

S o m m e r p a u s e !!!

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Zeit!

Einladung zum Gemeinde-Sommerfest

am Sonntag, den 18. August um 14 Uhr !

Unser Programm für September 2019

06. September

Wir spielen BINGO mit Gewinnen

13. September

Frau Oldenburg erfreut uns mit Literatur

20. September

Überraschungsprogramm

27. September

Wir verspeisen Kürbis in Form einer leckeren Suppe und treffen uns daher schon um **12.30 Uhr !**

Gottesdienste im August-September

Datum	Ort	Zeit	Liturgie	
04.08.2019 7. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	PfarrerIn Tilsch	Predigtgottesdienst
11.08.2019 8. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	PfarrerIn Tilsch	Abendmahl
18.08.2019 9. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	14:00	Pfarrer Bismarck	Predigtgottesdienst Sommerfest
25.08.2019 10. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	Familiengottesdienst PfarrerIn Brock	mit Taufe
01.09.2019 11. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	Prädikant Tiedt	Predigtgottesdienst
08.09.2019 12. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	PfarrerIn Tilsch	Abendmahl
15.09.2019 13. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	PfarrerIn Brock	Predigtgottesdienst
22.09.2019 14. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	PfarrerIn Brock	Abendmahl
29.09.2019 15. Sonntag nach Trinitatis	Nazareth	10:00	Oberin Heublein	Predigtgottesdienst

„Offener Treff für Ältere Semester“

Wir bieten für „Ältere Semester“ seit letztem Jahr etwas Neues an, um miteinander Zeit zu verbringen und berücksichtigen dabei vor allem die persönlichen Interessen und Wünsche der Teilnehmer*innen.

Wir sind eine kleine nette Gruppe, die sich in entspannter Atmosphäre in der Regel alle zwei Wochen, dienstags von 15-17 Uhr im Gemeindesaal (Nazarethkirchstr. 50) trifft und auch gemeinsam die Themen der Treffen oder Veranstaltungen plant. Dabei sind wir relativ flexibel in Zeit und Raum.

Im August machen wir Sommerpause!!!!



Termine September:

03. September Wir rätseln Kniffliges
17. September Wir sammeln herbstliche Blätter u.a. zum trocknen

Termine Oktober:

01. Oktober Wir erstellen Herbstdekorationen
15. Oktober Wir vergnügen uns mit Wortspielen
29. Oktober Autobiographie von "Janosch"

Neue Gäste können gerne jederzeit dazukommen und sich mit Ihren Interessen einbringen. Probieren Sie es aus! Wir freuen uns auf Sie!

Freud und Leid

Freud

Trauung: Anna und Simon Freese

Taufe: Pia Hoppe

Konfirmation: Liv Klara Reinert
Dinara-Helena Rüdiger

Jubelkonfirmation:

Frau Ingrid Drews (1964 konfirmiert)
Frau Marion Kiske (1968 konfirmiert)
Herr Klaus Knappe (1968 konfirmiert)
Herr Klaus Pohler (1969 konfirmiert)
Frau Eva Radtschenko (1943 getauft)
Frau Christa Wenzel (1951 konfirmiert)

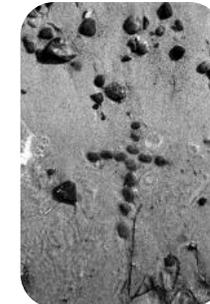


Leid

Mit kirchlichem Segen bestattet wurden:

Barbara Gilow, 70 Jahre

Erika Schwirner, 86 Jahre



**Meine Zeit steht in deinen Händen.
Errette mich von der Hand
meiner Feinde und denen,
die mich verfolgen.**

Psalm 31, 16

Spaziergangsgruppe

Wir laden Sie herzlich ein, sich unserer Gruppe anzuschließen!

Freitag, den 2. August 2019

3,5 stündige Schifffahrt durch die Stolper Heide

Wir fahren mit der U-Bahn nach Alt-Tegel und spazieren zur Schiffsanlegestelle.

Abfahrt des Schiffes:

13.30 Uhr Greenwichpromenade, Brücke 3.

Treffpunkt ist vor dem Gemeindehaus um 12.00 Uhr

Kosten:

10.- pro Person (ohne Speisen und Getränke).

Anmeldung bis 30. Juli erforderlich !

Im Gemeindebüro oder direkt bei Frau Hohmann

Donnerstag, den 5. September 2019

Café im Johannesgarten der Johanneskirche in Frohnau

Dort gibt es selbstgebackenen Kuchen, sowie

Second-Hand-Kleidung, Bücher und Vieles andere.

Wir fahren vom Leopoldplatz mit dem Bus 247 zum Humboldthain

und dort mit der S-Bahn 1 bis Frohnau.; von da sind es wenige Meter bis zum Zeltinger Platz.

Treffpunkt ist vor dem Gemeindehaus um 14.00 Uhr



Rückblick Pfingsten

Liebe Gemeinde,

kann man beim zweiten Mal schon von einer Tradition reden? Gefühlt ja, denn zumindest ich hatte beim Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Leopoldplatz das Gefühl, als hätte er nie woanders stattgefunden. In Wirklichkeit ist es natürlich nicht so. Es war erst das zweite Mal. Der ökumenische Pfingstgottesdienst unter Beteiligung vieler Weddingener Gemeinden hat sich zu einem ganz besonderen Gottesdienst entwickelt. Draußen, unter freiem Himmel auf dem Leopoldplatz, bindet er viel intensiver die Menschen ein, die sich in unserem Kiez bewegen und sonntags den Weg in die Kirchen vielleicht nicht finden. Mit 300 Besuchern war der Pfingstmontag ähnlich gut besucht wie im vergangenen Jahr. Unser Gospel Chor hat mit seiner Musik nicht nur den Rahmen des Gottesdienstes gebildet, sondern war für viele Gäste sicher auch ein Grund, vorbeizuschauen. Die Stimmung von diesem Jahr und das Gemeinschaftsgefühl, sollten wir uns für die Zukunft bewahren und auch im nächsten Jahr wieder unter freiem Himmel feiern. Ihr

Sebastian Bergmann
(Vorsitzender des Gemeindekirchenrates)



Rückblick Spargelfahrt

22. Juni 2019

Unsere diesjährige Fahrt führte uns am 22. Juni bei bestem Wetter in die Niederlausitz nach Goßmar (bei Luckau) zur „Schlemmerstube Kolkwitz“ (Familienbetrieb) zum Mittagessen.

Kaum aus dem Bus gestiegen, erhielten wir zur Begrüßung von der Wirtin Frau Große einen hausgemachten Holunderlikör. Das Mittagessen mit frischem Spargel und vorbestellten Beilagen war sehr lecker, sowie die Bedienung schnell und sehr freundlich.

Der kleine Hofladen bot frisch gebackenes Brot, hausgemachte Wurst in Gläsern, Schinken, Honig, Marmelade etc. zum Kauf an.

Anschließend gingen wir mit der Senior-Wirtin Frau Kolkwitz zur neu renovierten Dorfkirche Goßmar aus dem 17. Jahrhundert und erfuhren dort die interessante Geschichte der Kirche und des Dorfes. Danach hielt unsere Pfarrerin, Frau Brock eine kurze Andacht, die uns allen sehr gefallen und Viele bewegt hat.

Nachdem wir noch kurz das Gemeindehaus gesehen hatten, fuhren wir Richtung Lübben in den Spreewald. Im Ort Radensdorf brachte uns der Bus nach Bukoitzza, zu einer entlegenen Einstiegsstelle und wir fuhren mit zwei Kähnen auf der Spree los. Zu Anfang fuhren wir noch mit Motor durch einen neueren Kanal und später durch eine handbetriebene Schleuse. Danach stakten uns die Kahnfahrer durch seichtes Gewässer mit Teich- und Seerosen;

sogar ein Biber war zu sehen. Es war eine ruhige, entspannte Fahrt bis nahe Lübben – da begegneten uns dann einige Paddelboote, Kähne und Badende ...

Am Haupthafen Lübben kamen wir schließlich an und hatten Zeit, um Kaffee u.a. zu trinken, Kuchen oder Eis zu essen...vielleicht auch, um sich noch mit Gurken usw. zu versorgen.

Von dort traten wir dann die Heimreise an und waren kurz vor 19.30 Uhr wieder in Berlin.

Ich hoffe, es hat den Teilnehmer*innen gefallen und in deren Namen bedanke ich mich herzlich bei der Gemeindeleitung, die diese Fahrt freundlicherweise wieder bezuschusst hat.

Voraussichtlich am Samstag, den 7. Dezember wird es die nächste Adventsfahrt geben.

Monika Hohmann



Die Kirchenmäuse in unserer Kita

„Die Kirchenmäuse in unserer Kita“

„Viel los“

In den letzten Wochen war wieder viel los in unserer Kita. Ende Mai haben wir mit Pfarrerin Judith Brock und dem Gemeindepädagogen Herrn Obadja Lehmann unsere jährliche Kinderbibelwoche zum Thema „Taufe“ begangen.

Die Kinder waren begeistert von der biblischen Geschichte „Johannes des Täufers“ und dem Lebensweg von Jesus, die wieder einmal mit großer Methodenvielfalt aufbereitet worden sind.

Zum Abschluss dieser tollen Woche haben wir mit ganz vielen Familien unserer Kita und einer großen Taufgesellschaft der kleinen Pia einen wunderbaren und spannenden Familiengottesdienst in unserer Kirche gefeiert.

In der Woche nach dem Gottesdienst haben unsere größeren Kinder im Vivantes- Klinikum an einer Teddysprechstunde teilgenommen, dabei haben wir einen Rettungswagen besichtigt, ein Skelett mit Namen Egon kennengelernt, kleine Dinge im Mikroskop ganz groß gesehen und unsere kranken Teddys und Puppen verarztet.



Vom Freitag den 07.06 zum Samstag den 08.06.19 haben unsere großen Vorschulkinder dann wieder einmal eine Nacht im Pinke Panke Bauernhof übernachtet. Auf diese Übernachtung freuen sich die Kinder jedes Jahr wieder, denn es wird gepicknickt im Bürgerpark Pankow, es gibt ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen, Spiele auf dem großen Spielplatz, eine Tierfütterung und ganz viel Abenteuer mit Taschenlampe. Nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht, frühstücken wir gemeinsam mit den Eltern auf der Terrasse des Bauernhofs. Es ist jedes Jahr wieder toll und ein ganz besonderes Erlebnis.



Vor unserer Sommerschließung werden wir noch am Freitag den 28.06.2019 um 16.00 Uhr unser großes Sommerfest feiern, um dann ab dem 15.07.2019 in die wohlverdienten Sommerferien zu gehen.

Auf dem Leo

ART & DESIGN MARKET
jeden 1. Sonntag im
August und September 2019

Weddingmarkt

Labels in the collage include: PALAVARA, FREYTAG LIQUEURS & SPIRITS, THE COFFEE MAN, CABO MALEREI, SARA CONTE, PRIME TIME THEATER, SILENT GREEN, MOSS KERAMIK, AMINDO, URBAN JUNGLE STORIES, WEDDING-BÜCHER, EL MEXICANO TACOS, WURKWOOD, ENHAREN, ATELIER HENNY BEHM, ITO MACRAME WORKS, MARMELICIOUS, MICDU, JORAY FASHIONS, KARD & AUGUSTE, ZAUNKÖNIG BERLIN, MYMOHIKI PAPERWORKS, WOODLANDART BERLIN, KALIBER FASHION, FÖRMPROJEKT, ENZELSTÜCK, EISKULT, LITE LEMPP, TALL AIR PLANT, YVES KEVVOELEN, ENVELOVE, KRÄUTER MIAN, ENGELBROTMODE.

JEDEN
1. SONNTAG
MAI – SEPT. 2019

#weddingmarkt
wedding-markt.de

Sommerkonzert

Herzliche Einladung zu unserem Sommerkonzert



Anschließend laden wir herzlich zu Kaffee & Kuchen ein.

Samstag, 07. September 2019, um 14.30 Uhr

Ort: Kapelle Friedhof Dankes-Nazareth,
Blankestraße 12, 13403 Berlin

Kirchen in Deutschland

Liebe Gemeinde,

heute sind wir in unserer Rubrik ‚Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland‘ regional ganz in der Nachbarschaft, denn es geht um die

Die Berliner Mennoniten-Gemeinde (BWG)

Diese evangelisch - freikirchliche Gemeinde wurde 1887 gegründet und ist seitdem auch ein eingetragener Verein. Sie ist eine von 130 solcher Gemeinden in Deutschland. Durch Zuwanderung von Mennoniten aus den GUS – Staaten, hat sich die Anzahl der Gemeinden in Deutschland vergrößert.

Die Berliner Gemeinde hat in Lichterfelde Ost, in der Promenadenstraße, ihren Sitz im sog. ‚Menno-Heim‘. Sie will hier ein ‚Ort des Friedens in der Stadt‘ sein und gibt sich in ihrem Internetauftritt offen für alle Menschen, unabhängig von ihrem ‚sozialen Status‘ und ihrer ‚sexuellen Orientierung‘, von Familiensituation und Bildung, Alter und Herkunft. Nach eigenen Angaben hat die Gemeinde 100 getaufte Gemeindeglieder und einen sonntäglichen Gottesdienstbesuch von 20-30 Personen, immer auch Gäste. Sie soll über ca. 20 Ehrenamtliche verfügen und ihr Pastor ist ‚halbtätig‘ angestellt. Wichtige Entscheidungen trifft die Gemeindeversammlung, die 1x im Jahr stattfindet. Der Gemeinderat ist zuständig für die Gemeindegliederarbeit und Geschäftliches und ein theologischer Arbeitskreis kümmert sich um theologische Themen und Geistliches. Das Engagement von Ehrenamtlichen wird als sehr wichtige Stütze für das Funktionieren der Gemeinde betrachtet.



Geschichtliches:

Der Ursprung der Mennoniten geht ins 16. Jahrhundert zurück in die Zeit der Reformation. Ihre Wurzeln liegen in der sog. *Täuferbewegung*. Die ‚Täufer‘, bzw. ‚Wiedertäufer‘ waren radikal-reformatorisch und werden auch als der *linke Flügel der Reformation* bezeichnet. Sie lehnten die Kindertaufe ab, da sie für die Taufe ein persönliches Bekenntnis zum Glauben als unabdingbar ansahen.

Säuglingstauen galten ihnen als ungültig, womit eine Taufe (erneute) für Erwachsene notwendig wurde. (aus Sicht der Täufer dann keine ‚Wiedertaufe‘, sondern ‚Ersttaufe‘).

Ein wichtiger Ausgangspunkt der Täuferbewegung war Zürich. Schüler und Weggefährten des Schweizer Reformators Huldrych Zwingli waren federführend. Auch im niederländisch-norddeutschen Raum und im Süddeutschen fand die Bewegung schnelle Verbreitung. Trotz massiver staatlicher und kirchlicher Verfolgungen wurde die sie zu einem bedeutenden europaweiten Zweig der Reformation.

Der Name

Der Name „*Mennoniten*“ leitet sich von *Menno Simons* her, dem niederländisch-friesischen Theologen und bedeutenden Führer der Täuferbewegung im niederländisch-niederdeutschen Raum.

Charakteristisches

Mennoniten treten für eine konsequente Trennung von Kirche und Staat ein. Sie konzentrieren sich auf die Nachfolge Jesu, dessen Lehre besonders in der Bergpredigt deutlich wird. Ohne Ausnahme geschieht die Nachfolge in allen Lebensbereichen, für das private und das öffentliche Leben.

Für die Mennoniten folgt daraus die Ablehnung des Wehrdienstes. Daraus resultierte eine Verfolgung der Gemeinden bis in die Neuzeit.

In Anknüpfung an ihre Tradition engagieren sich Mennoniten heute weltweit für Frieden und Gerechtigkeit.

Ausbreitung

Weltweit gibt es etwa 1 Million Mennoniten. Besonders in Zentralafrika, Zaire und Indien gibt es Zuwächse. Generell haben ‚täuferische Kirchen‘ eine weltweit große Anhängerschaft.



Herzlich willkommen!

BEGEGNUNG IM HERBST

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm sowie Andacht, Austausch, Kuchen, Kaffee, Eine-Welt-Produkte



*Schön, dass
du
da bist!*

Zeiten und Orte:

Dienstag, **17. September**, von 14.00 bis 16.30 Uhr
13086 Berlin **Weißensee**, Berliner Allee 182
im Katharinenaal (neben Kirche)

Mittwoch, **25. September**, von 15.00 bis 17.30 Uhr
13156 Berlin **Pankow**, Grabbeallee 2-12
in den Wohnstätten Siloah

Mittwoch, **2. Oktober**, von 15.00 bis 17.30 Uhr
16547 **Birkenwerder**, Hauptstraße 52
im evangelischen Gemeindehaus

■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**
Berlin Nord-Ost



Arbeit mit Frauen und Senior*innen
Birgit Vogt, Tel. 030-92 37 85 230
Mail: b.vogt@kirche-berlin-nordost.de

EVANGELISCHE KIRCHE

Pressemitteilung

Heike Krohn-Bräuer
 Leiterin der Pressestelle
 Evangelische Kirche
 Georgenkirchstraße 69
 10249 Berlin
 Tel 030 · 2 43 44 - 287
 Fax 030 · 2 43 44 - 289
 h.krohn@ekbo.de www.ekbo.de

Mitgliedschaftsentwicklung 2018 Gesamtmitgliederzahl der evangelischen Kirche wieder leicht gesunken Berlin, 19. Juli 2019 – 2018 hatte die Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) 941.145 Mitglieder. Das zeigt die Mitgliederstatistik, die sich aus Daten der Meldebehörden der Bundesländer zum Stichtag 31. Dezember 2018 ergibt. Insgesamt hat sich die Mitgliederzahl der EKBO im vergangenen Jahr um 21.424 Mitglieder verringert. Das ist ein Anteil von 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Den Rückgang führt die Landeskirche auf den andauernden demographischen Wandel und Austritte zurück sowie auf die gesamtgesellschaftlich sinkende Bereitschaft, sich an Institutionen und Vereine zu binden. Die Zahl der Austritte sowie die Zahlen der Eintritte und Taufen haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. 2018 traten 13.318 (2017: 12.402) Menschen aus der Landeskirche aus. Das waren 1,4 Prozent der Kirchenmitglieder. Im selben Zeitraum wurden 6.724 Menschen 2018 getauft (2017: 6.363) und 1.046 (2017: 919) traten in die Landeskirche ein. In Berlin und Brandenburg ist die Zahl der Taufen um 7,5 Prozent, bzw. 6,1 Prozent gestiegen. In Sachsen hingegen ist die Zahl der Taufen um 17,5 Prozent zurückgegangen. Dies führt die Landeskirche in der Region, die im Bundesland Sachsen zur EKBO gehört, auf demographische Gründe zurück. Hier wirkt sich u.a. aus, dass Anfang der 1990er Jahre mit dem Wegbrechen der Industrie, viele junge Menschen aus der Region weggewandert sind.

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Berlin	2017	2018
GG	575.668	558.992
Eintritte	626	625
Taufen	3.312	3.561
Austritte	9.270	9.687

Brandenburg

GG	352.605	348.727
Eintritte	269	396
Taufen	2.743	2.909
Austritte	2.953	3.410

Sachsen

GG	34.296	33.426
Eintritte	24	25
Taufen	308	254
Austritte	179	221



Regelmäßige Angebote



Das Leben begleiten – bis zuletzt

Für unseren **ambulantem Hospizdienst** am Standort Wedding/Reinickendorf suchen wir

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir bieten Ihnen

- fundierte Vorbereitung durch eine Schulung
- Unterstützung durch hauptamtliche Koordinatorinnen
- Austausch mit anderen Ehrenamtlichen
- regelmäßige Supervision und Fortbildungen

Ihre Aufgaben

- Sie begleiten schwerstkranken und sterbende Menschen in der letzten Phase ihres Lebens.
- Sie bereichern Ihr Leben mit besonderen Erfahrungen.
- Sie schenken verbindlich und regelmäßig Zeit.

Möglicher Einstiegszeitpunkt

- Mai 2019

Kontakt

- Rufen Sie unsere Koordinatorin Nadine Fröde an oder schreiben Sie ihr eine E-Mail. Wir würden uns freuen, Sie bald in unserem Team begrüßen zu dürfen.



Johannes-Hospiz e.V.
am Evangelischen Geriatriezentrum Berlin
Nadine Fröde
Reinickendorfer Str. 61
13347 Berlin
Mobil 0173 · 775 38 28
nadine.froede@
evangelisches-johannesstift.de
www.evangelisches-johannesstift.de/
johannes-hospiz

Offener Treff

Di 15.00 - 17.00 Nazareth Gemeindehaus Frau Hohmann
August Sommerpause/ 03.09./17.09./01.10.2019

Yoga für alle

Di 17:00-18:30 Nazareth Gemeindehaus Frau Drews

Predigtgesprächskreis

Di 19:30-21:00 Nazareth Gemeindehaus Pfarrerin Brock
27.08./10.09./24.09.

Gospelchor "Spirit of Nazareth"

Do 19:00-21:00 Alte Nazarethkirche N.N.

Freitagskreis

Fr 15:00-16:30 **August Sommerpause** Frau Hohmann,
Nazareth Gemeindehaus Pfarrerin Brock

Offenes Singen

Fr 18:00-19:00 Alte Nazarethkirche N.N.
Findet im Moment leider nicht statt!!!

Veranstaltungen:

Für alle Veranstaltungsanfragen in unserer Gemeinde richten Sie die Anfragen bitte an folgende Mailanschrift:
veranstaltungen@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Spenden:

Gern können Sie die Arbeit unserer Gemeinde auch finanziell unterstützen.

Empfänger: Evangelische Nazarethkirchengemeinde
IBAN: DE14 5206 0410 1203 9955 69
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1

Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie im Gemeindebüro.

Ansprechpartner und Adressen

Gemeindebüro Nazareth

Küsterei: Monika Hohmann und Silke Krüger

Nazarethkirchstraße 50, Aufgang 1, 13347 Berlin

Di.: 17:00 - 19:00 Uhr / Do.: 09:00 - 12:00 Uhr

Tel: 030 / 45606801 & Fax: 030 / 45606802

gemeindebuero@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Pfarrerin

Judith Brock

Mobil: 0176 / 458 91 572

j.brock@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr

Pfarrer

Paul Bismarck

Mobil: 0157 / 735 67 861

p.bismarck@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Gemeindepädagoge

Obadja Lehmann

o.lehmann@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Kirchenmusiker

N.N.

kirchenmusik@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Gospelchorleiter

N.N.

gospel@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Seniorenarbeit

Monika Hohmann

seniorenarbeit@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Kindertagesstättenleiterin

Christina Ludwig

030 / 45 66 291

nazareth-kita@evkvbm.de

Haus- & Kirchwart

Peter Mikolaj

gemeindebuero@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de